Aus der Arbeit der Orchestervereine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Solo komponieren, welches so mit dem Orchester verbunden war, dass die Tätigkeit und Selbstständigkeit der Instrumentalmasse gar nicht eingeschränkt wurde, denn er war davon überzeugt dass Paganinis unvergleichlich machtvoller Vortrag gleichwohl der Bratsche die Hauptrolle lassen würde. Berlioz war von dieser neuartigen Aufgabe entzückt und er machte sich in Gedanken einen Plan für diese Komposition, der ihm grosse Freude machte und für dessen Verwirklichung er sich begeisterte.

Berlioz fing gleich an, an der neuen Komposition zu arbeiten und kaum war das erste Stück geschrieben, als es Paganini schon haben wollte. Beim Anblick der Pausen, welche die Bratsche in diesem Satz zu zählen hat, rief er: «Das geht nicht! Ich schweige zu lange darin; ich muss immerfort spielen.» — «Ich habe es schon gedacht, sagte Berlioz, Sie wollen ein Konzert für Bratsche, und Sie allein können es in diesem Falle für sich selbst schreiben.» Paganini erwiderte nichts, aber er schien sehr enttäuscht zu sein und verliess den Komponisten, ohne mehr über die Sache zu sprechen.

Einige Tage darauf reiste der Virtuose, schon unter der Kehlkopfkrankheit leidend an welcher er sterben sollte, nach Nizza, und kam erst drei Jahre später wieder nach Paris.

Als Berlioz seine Sinfonie vollendet hatte, wurde sie nicht von Paganini gespielt, aber sie hatte gleichwohl einen durchschlagenden Erfolg, der ihr bis heute treu geblieben ist.

Salomé. Lors d'une répétition de son opéra «Salomé» à laquelle il assistait, Richard Strauss eut une vive discussion avec le chef d'orchestre lequel, à l'avis du compositeur, ne tenait pas suffisament compte de ses indications. A bout de patience, Strauss demande au chef d'orchestre: «Est-ce vous ou moi qui avez composé cet opéra ?» — «Ce n'est, Dieu merci, pas moi», répliqua le chef d'orchestre.

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Flawil. Orchesterverein. Leitung: Ernst Züllig, Musikdirektor. Neujahrs-Konzert 2. Januar 1937. Programm: 1. Ouverture zur Oper Alphonso und Estrella, Fr. Schubert. 2. Symphonie Nr. 35 in D-Dur, W. A. Mozart. 3. Entre-acte und Barcarole aus der Oper «Hoffmanns Erzählungen», J. Offenbach. 4. El Capitan (Marsch), J. P. Sousa. 5. Erklingen zum Tanze die Geigen, Léon Jessel. 6. Potpourri aus der Operette «Die lustige Witwe», Franz Léhar. 7. Kadetten-Marsch, J. P. Sousa.

Luzern. Haus-Orchester der SUVA. Leitung: Jost Baumgartner. Konzert, 7. Dezember 1936. Programm: 1. Einzug schneidiger Truppen, Marsch, Blankenburg. 2. Münchner Kindl, Walzer, K. Komzak. 3. Wichtelmännchen, Mitternachtsspuck, L. Siede. 4. a) Menuet, G. Doret, b) Chanson du blé qui lève, G. Doret. 5. Leuchtkäferchens Stelldichein, L. Siede. 6. Mignonnette, Ouverture, J. Baumann. 7. Schweizerland, Nationallieder-Potpourri, H. Heusser.

Meggen. Orchesterverein. Advents - Konzert, 20. Dezember 1936. Programm: 1. Einzugsmarsch aus der Oper «Tannhäuser», Rich. Wagner. 2. Hymne aus dem 16. Jahrhundert, Palestrina. 3. Titus, Ouverture, Mozart. 4. 1. Satz aus der Symphonie in h-moll, Schubert. 5. Persischer Marsch, Johann Strauss. 6. Oberon, Ouverture, C. M. v. Weber. 7. Eine Alpenblume, Titl. 8. In Treue fest! Marsch, Teike.

Rheinfelden. Orchesterverein.
Leitung: F. Mau. Konzert, 22. November 1936. Solist: Anton Wettengel (Fagott), Basel. 1. Symphonie Nr. 92 (Oxford-), G-Dur, Joseph Haydn. 2. Konzert für Fagott und Orchester, B-Dur, Mozart. 3. Drei Menuette für Orchester, Nrn. 1, 2, 4, Beethoven. 4. Ouverture zu «Die Entführung aus dem Serail», Mozart.

Porrentruy. Orchestre de la ville. Concert, 6 décembre1936. Programme: 1. Frühlingskinder, marche, Blankenburg. 2. Chanson d'amour, fantaisie, Schubert-Berté. 3. Cavalleria rusticana, intermezzo, Mascagni. 4. Cavallerie légère, ouverture, Suppé. 5. Kaiser-Walzer, J. Strauss. 6. Allô, allô, voici Vienne, potpourri d'airs viennois, Moreno. 7. Le Pédaleur, marche, Rosey.

Wohlen. Orchester u. Gem. Chor, Harm. Weihnachts-Konzert, 27. Dezember 1936. Direktion: Hr. Musikdir. E. Vollenwyder, Solistin: Frl. Elsa Schwegler, Sopran. Programm: 1. Pastorale, Recitativ und Chor aus «Messias», G. F. Händel. 2. In dulci jubilo, (für Chor, 2 Violinen und Orgel), D. Buxtehude. 3. a) Die heiligen 3 Könige, b) Simeon (Sopran und Orgel), P. Cornelius. 4. Weihnachts-Symphonie (Streichorchester und Orgel), A. Corelli. 5. Ave Maria, E. Munzinger. b) Weihnacht, F.Pfirstinger. c) Heilige Nacht, J. F. Reichardt. 6. a) Zum neuen Jahr, H. Wolf. b) Sylvester, H. Lavater. 7. Unvollendete Symphonie in H-Moll, Fr. Schubert.

Freidorf. Orchester. Weihnachtsfeier, 20. Dezember 1936. «Es ist ein Ros entsprungen», ein Krippenspiel von Jos. Reinhart. 1. O du fröhliche, o du selige aus der Weihnachtsfantasie von Victor Kahl. 2. Nun danket alle Gott, Choral, J. Krüger. 3. Vorspiel zum Kanon «Ehre sei Gott in der Höhe», arr. v.-E. Schwarb.

Uster. Dilettanten - Orchester und Liederkranz. Weihnachts-Konzert, 20. Dezember 1936. Solist: Fritz Hengartner, Zürich, Cello. Orgel: Margrit Bachofen. Leitung. Heinrich Ritter. Programm: 1. Johann Sebastian Bach, Ouverture (Suite) in D-dur: Grave, Vivace. Air, Gavotte, Orchester. 2. a) Melodie 1539, «Vom Himmel hoch, da komm ich her», M. Luther. b) 3. Dom. Gabrielli, Sonate Nr. 2 in A-dur, Cello mit Orgel. 4. G. Friedr. Händel, Concerto grosso Nr. 1 B-Dur (bearbeitet von Max Reger). 5. a) Domenico Zipoli, Pastorale, Orgel. b) Joh. Seb. Bach, In dulce jubilo, Choralvorspiel, Orgel. 6. a) Altes Krippenlied aus Oberösterreich. b) Mich. Praetorius, «Es ist ein Ros entsprungen». c) Volksweise, «Süsser die Glocken nie klingen, als in der Weihnachtszeit». 7. a) Antonio Vivaldi. Largo. b) Sammartini, Vivace. c) Bréval, Adagio, Cello-Soli mit Orgel 8. Argangelo Corelli, Weihnachts - Konzert, Soloviolinen: Walter Ritter und Arthur Gyr.

Uster. Liederkranz u. Dilettantenorchester Heiterer Musikabend, 5. Dezember 1936. Direktion: Heinrich Ritter. Programm: 1. J. Haydn, Militärsinfonie I. Satz. 2. R. Schumann «Schmücket die Stufen», aus «Paradies und Peri», Frauenchor mit Klavier. 3. Joh. Quantz, Sonatensatz f. 2 Flöten (W. Bodmer und Fritz Amsler). 4. Friedrich Niggli, Vesper. Hermann Suter, a) Das Lied von Laufenburg, b) Summer im Weidland, c) Heimed. 5. W. A. Mozart, a) Ouverture zur «Zauberflöte», b) «Bald prangt den Morgen zu verkünden» (aus Zauberflöte). c) Recit. und Arie («Rosenarie») aus («Figaro») (Martha Ritter). d) Chor der Landmädchen aus «Figaro». 6. «Internationale Volkslieder», Frauenchor mit Klavierbegleitung. a) Deutsch. «Die Sonne scheint nicht mehr» (Brahms-Hegar). b) Polnisch. Krakowiak (Elsb. Kuyper). c) Italienisch. Villanella (F. Rebay). d) Ibergerisch. «Wett i wär ä Vogel (Lienert-Niggli). 7. Jos. Haydn, Menuett und Finale aus der «Militär-Symphonie.

Fleurier. Orchestre «La Symphonie. 19me Concert Symphonique, 13 décembre 1936. Direction: André Jeanneret, Prof. Solistes. André Jeanneret et Hugo Amiet, violonistes: Charly Jaques, flûtiste. Piano: Mlle. Polonghini. Programme: 1. Rosamunde, ouverture, Schubert. 2. Sonate en la majeur, violon et piano, Haendel. 3. 1ère suite du Ballet Egyptien, Luigini. 4. Sonate en do mineur, flûte, violon et piano, J. Quantz. 5. a) En vue d'Alger. b) Rêverie du soir, Saint-Saëns. 6. a) Sicilienne, violon et piano, Paradis-Dushkin. b) Vieux Refrain, violon et piano, F. Kreisler. 7. Marche des Prêtres d'Athalie, Mendelssohn.

Abonniert kollektiv für Eueren Verein!